

# **Niederschrift**

## **über die 15. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses**

**Sitzungstag:** 05.06.13

**Sitzungsort:** Treffpunkt: Kindergarten Ammerländer Weg  
(Krippe)

**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:55 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vahlenkamp, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Bollmeyer, Matthias Dr.

für Frau Huckfeld

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

#### **Grundmandat**

Ludewig, Enno

#### **Verwaltung**

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela

Hamacher, Egon

Mühlena, Björn

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

**Entschuldigt waren:**

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr vor dem Gebäude Kinderkrippe Ammerländer Weg.

### **TOP 2 Besichtigung der neu errichteten Krippe im Kindergarten Ammerländer Weg Vorlage: MV/0399/2011-2016**

Die Leiterin der Kinderkrippe **Frau Blank** führt die Mitglieder des Ausschusses durch die Anlage und erläutert in den Räumen die Nutzungen. Sie hebt dabei besonders die sehr gute Zusammenarbeit mit **Herrn Hamacher** hervor. Abstimmung und Umsetzungen von Wünschen erfolgten problemlos. Die Krippe sei am 16. Mai 2013 in Betrieb gegangen. Es werden 16 Kinder betreut.

Sie hebt hervor, dass bei der Außenanlage die Baumschule Meyer ca. 70 m<sup>2</sup> Rollrasen spendiert habe.

**Herr Hamacher** erklärt die Notwendigkeit des hinzugefügten massiven Treppenhauses. Mit diesem und dem eingebauten Fahrstuhl werde der Forderung nach behindertengerechter Nutzung entsprochen und gleichzeitig könne jetzt auch das Obergeschoss des Kindergartens genutzt werden. Dieses sei vorher wegen des Fehlens eines zweiten Fluchtweges nicht erlaubt worden. Die Kosten für die Krippe haben ca. 360.000 € betragen, der Fahrstuhl werde anteilig dem angrenzenden Kindergarten zugerechnet.

**Zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3 Besichtigung des Hortes an der Grundschule Harlinger Weg Vorlage: MV/0400/2011-2016**

**Frau Tammen** als Leiterin des Hortes Harlinger Weg begrüßt die Ausschussmitglieder. Sie äußert sich sehr zufrieden mit den gegebenen räumlichen Möglichkeiten und der Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Es werden ab 13:00 Uhr zur Zeit 20 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren betreut. 4 davon kommen von der Paul-Sillus-Grundschule. Das Mittagessen werde geliefert und finde große Zustimmung. Sie seien 2 Betreuerinnen, hinzu kommen auch zeitweise Praktikanten.

## **Zur Kenntnis genommen**

### **TOP 4 Eröffnung des Sitzung in der Grundschule Harlinger Weg**

**Der Vorsitzende** eröffnet nach dem Besichtigungsteil um 16:45 Uhr im Lehrerzimmer der Grundschule Harlinger Weg den weiteren Teil der Sitzung und bedankt sich bei der Gastgeberin, der **Schulleiterin Frau Kreye**.

## **Fortsetzung der Sitzung im Mehrzweckraum der Grundschule Harlinger Weg**

### **TOP 5 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 6 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

### **TOP 7 Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

### **TOP 8 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Zwei Bürgerinnen weisen darauf hin, dass die Turnhalle der hiesigen Schule in der Nutzung aufgrund des baulichen Zustandes mittlerweile eine Zumutung darstelle.

**Der Vorsitzende** verweist darauf, dass die Halle bereits mehrfach besichtigt wurde und der Handlungsbedarf dem Ausschuss bekannt sei. Er regt an, dass zum Ende der öffentlichen Sitzung die Halle noch einmal gemeinsam kurz angesehen werden solle.

**TOP 9      Grundschule Harlinger Weg;  
hier: Erstellung eines kontinuierlichen Investitionsplanes zur  
Zukunftssicherung der Schule  
Vorlage: BV/0394/2011-2016**

Nach einer kurzen Einführung durch **den Vorsitzenden** erläutert **Herr Hamacher** die mit der **Schulleiterin Frau Kreye** abgestimmte Prioritätenliste für die nächsten 4 Jahre. Insbesondere geht er auf die Minimalsanierung der Turnhalle ein. Der Schwingboden werde in einem Teilbereich repariert, die Giebelsanierung bzw. Abdichtung sowie ein 2 Meter hoher Prallschutz vor den Glasbausteinen innen (auch als Dämmung) ermögliche eine Weiterführung des Betriebes für zwei Jahre.

Auf die Frage über den Gesamtkostenumfang der Liste gibt **Herr Hamacher** die Größe von 1,5 Mio € an. Werde allerdings innerhalb dieser 4 Jahre auch eine Ganztagschule im Harlinger Weg eingerichtet, erhöhten sich die Kosten. Dafür gebe es aber weder Pläne noch Kostenabschätzungen.

**Herr Harms** fragt nach möglichen Zuschüssen. **Herr Rüstmann** sieht hier nur eine Förderung durch die Kreisschulbaukasse. Ansonsten müsse die Maßnahme durch Darlehen finanziert werden. Die derzeitige Haushaltsgenehmigung schließe jedoch eine weitere Kreditaufnahme aus.

**Herr Harms** erinnert an zusätzliche Kosten durch die Maßnahmen zur Förderung der Inklusion. Er halte eine Minimalsanierung der Turnhalle für hinausgeworfenes Geld. Die Turnhalle solle dann gleich richtig erstellt werden. **Herr Hamacher** berichtigt, dass diese Minimalsanierung in einer Größenordnung von ca. 2.500 € liege. Eine neue Wand an Stelle der Glasbausteine koste 60 – 70.000 €. Für eine behindertengerechte Nutzung sei ein Fahrstuhl erforderlich, der hier wegen der drei Ebenen bei einer halbgeschossigen Versetzung besonders aufwendig zu installieren sei.

**Herr Schwanzar** fordert einen Neubau bzw. Ausbau zu einer Einfeldhalle. Möglicherweise könne man hier ein Muster einer Niedrigenergiehalle fördern lassen. Er befürworte einen früheren Baubeginn. **Herr Rüstmann** verweist noch einmal auf die gegenwärtig begrenzten Möglichkeiten zur Kreditaufnahme.

**Herr Dr. Bollmeyer** betont, dass diese Beratungen durch den Anstoß aus der CDU-Fraktion gekommen seien. Die Grundschule Harlinger Weg sei zwar nicht schlecht, aber dennoch verbesserungswürdig. Er bedanke sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Haushaltsmittel für die bauliche Unterhaltung bzw. für bauliche Investitionen in der Grundschulen Harlinger Weg werden aufgrund des mit der Schulleitung abgestimmten und fortgeschriebenen Investitionsplanes zum jeweiligen Haushalt gemeldet.***

**Die endgültige Bewilligung hängt jeweils vom politischen Beratungsgang in den einzelnen Haushaltsjahren ab.**

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Enthaltung 1**

**TOP 10 Energie sparen an Schulen und Kindergärten;  
hier: Abschluss eines neuen Vertrages mit dem Regionalen  
Umweltzentrum Schortens  
Vorlage: BV/0395/2011-2016**

Nach einer Einführung durch **den Vorsitzenden** erläutert **Herr Bleck** den bisherigen Verlauf des Projektes. Es gehe hierbei um Energieeinsparung ausschließlich durch das Verhalten der Schüler und Lehrer bzw. durch eine Änderung deren Nutzerverhaltens. An der Grundschule Harlinger Weg sei dieses in den letzten fünf Jahren besonders erfolgreich gelungen – bezogen auf die Vergleichswerte des Durchschnittes 2004 bis 2006. **Herr Bleck** zeigt dazu den Verlauf der Verbrauchsdaten von Gas und Strom der letzten 9 Jahre. Für diese Schule habe es daher immer schöne Prämien gegeben. Im Unterschied zu den beiden anderen Schulen der Stadt seien in diesem Zeitraum hier keine baulichen und anderen technischen Veränderungen zugunsten der effektiven Energienutzung installiert worden. An vielen anderen Schulen - auch regionalweit - seien diese baulichen Veränderungen so gravierend, dass die Prämienberechnung nicht mehr funktioniert und daher neue Bemessungsgrundlagen ausgegeben werden sollen. Neben den durch die Energiezähler nachgewiesenen Einsparungen sollen jetzt auch die schulischen Aktivitäten wie Arbeitsgruppen, Unterrichtseinheiten etc. berücksichtigt werden. Die Prämie sei für die Schulträger auf maximal 700 € je teilnehmender Einrichtung begrenzt. Nähere Angaben dazu finden sich im Vereinbarungsentwurf, der der Sitzungsunterlage beiliegt. Zukünftig werden in diesem Projekt auch Kindergärten einbezogen. Die beiden städtischen Kindergärten Moorwarfen und Cleverns werden sich beteiligen. Abweichend von den bisherigen Regelungen erhalte das RUZ zukünftig sein Honorar durch eine Förderung aus Klimaschutzmitteln des Bundes. Hier stehen noch Verhandlungen an.

**Herr Ludewig** erkundigt sich nach der Prämienverwendung in den Schulen. **Frau Kreye** berichtet, dass mit diesen Mitteln keine Auflagen verbunden seien. **Herr Bleck** ergänzt, dass gemäß Vereinbarung die Prämie nicht mit dem Schulbudget verrechnet werden darf.

**Die Bürgermeisterin** betont, dass ihr dieses Projekt besonders gut gefalle. Die Begeisterung der Schüler habe sie seit 2007 immer sehr beeindruckt. Die Kinder seien Multiplikatoren für den bewussten Umgang mit Energie auch in den Familien zuhause. **Die Bürgermeisterin** wirbt für die weitere Teilnahme an dem Projekt.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever nimmt an der Weiterführung des „Projektes zur Energieeinsparung durch Verhalten an den Grundschulen und Kitas als Aktivitätsprämienystems“ teil. Teilnehmende Einrichtungen sind die drei Grundschulen sowie die Kindergärten Moorwarfen und Cleverns.***

***Dazu wird eine Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt und dem Regionalen Umweltzentrum Schortens geschlossen.***

**Die Laufzeit der Vereinbarung gilt für die Dauer von 01.09. 2013 bis zum 31.08.2016.**

**Die entsprechenden Haushaltsmittel sind ab 2014 einzustellen.**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 14 vom 22. Mai 2013 - öffentlicher Teil**

-

Diese Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 13 Anfragen und Anregungen**

Keine.

**Der Vorsitzende** gibt nach Zustimmung der Ausschussmitglieder drei anwesenden Anwohner der Hortes Harlinger Weg die Gelegenheit, Sorgen zu äußern.

Diese beklagen den Lärm, der vom Hort ausgehe, insbesondere in der späten Mittagszeit. Hervorgerufen werde dieser Lärm durch „Schreiübungen“ und durch das Fußballspielen – hier besonders durch den Aufprall des Balles auf die Wand der Turnhalle. Durch Resonanz und Hall werde der Krach verstärkt.

Sie hätten bereits mit den Betreuerinnen gesprochen. Der Vorschlag, den Sportplatz der Schule zu nutzen, sei nach deren Aussage nicht möglich, da mit den beiden Personen dann die Aufsichtspflicht nicht eingehalten werden könne. Die Betreuerinnen seien zu dieser Zeit wegen der Küchenarbeit an das Haus gebunden.

**Frau Kreye** relativiert die beklagte Lautstärke und Störung und ergänzt, dass nach dem Mittagessen die Zeit der Schularbeiten anstehe. Auch sie verweist auf die Aufsichtspflicht. Die Betreuung durch die beiden Frauen sei nicht mehr teilbar.

Die Mitglieder des Ausschusses besichtigen für ca. eine Viertelstunde die Turnhalle. **Frau Kreye** weist auf die bekannten Mängel hin und betont, dass die Halle für die Nutzung einer Klasse mit z.B. 27 Kindern zu klein sei.

**TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:43 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Volker Bleck  
Protokollführer/in